



Möllering-Geschäftsführer Jörg Thenhausen zeigt eines der mehr als 12.000 Gummi- und Kunststoffprodukte, die künftig im neuen Gewerbegebiet gefertigt werden Foto: m/s

Neues Gewerbegebiet für Glashütte

Firma Möllering expandiert auf einer Fläche **zwischen Fuchsmoorweg, Hopfenweg und Hummelsbütteler Steindamm**

MICHAEL SCHICK

NORDERSTEDT :: „Wir fühlen uns hier wohl und sind froh, dass wir direkt vor der Tür expandieren können“, sagt Jörg Thenhausen. Der Geschäftsführer der Firma Möllering zählt zusammen mit den Kollegen der benachbarten Firmen Yachtikon und VTE Filter zu den Motoren des neuen Gewerbegebietes in Glashütte. Noch rechtzeitig zum Jahreswechsel hatten die Norderstedter Stadtvertreter den Bebauungsplan 289 beschlossen. Er legt fest, wie das bestehende Gewerbeareal erweitert werden kann. Vorgesehen ist eine gut zehn Hektar große Fläche zwischen Fuchsmoorweg, Hopfenweg und Hummelsbütteler Steindamm, die nördlich direkt an das vorhandene Areal anschließt.

Schon jetzt gibt es auf der Fläche Gewerbebetriebe wie die Ofenscheune und Kompost + Erden. Im Flächennutzungsplan 2020, der die städtebauliche und verkehrliche Zukunft der Stadt festlegt, ist die Fläche als gewerbliche Baufläche festgelegt. Erschlossen werden soll das neue Gewerbegebiet durch eine Stichstraße vom Hummelsbütteler Steindamm aus. Sie soll nach dem ehemaligen Bürgermeister von Glashütte, Hans Bombeck, benannt werden. Er hatte wiederholt versucht, Glashütte zur amtsfreien Gemeinde zu machen. Weiter sieht der Bebauungsplan vor, den „tuppigen Baum- und Knickbestand“ zu erhalten, die landschaftsprägenden Knicks und Redder am Hopfen-

und Fuchsmoorweg sollen sich in die Bebauung einfügen.

Mit dem Beschluss folgen Politiker und Verwaltung dem Wunsch der Gewerbetreibenden: „Wir wollen und müssen unseren Betrieb erweitern, um konkurrenzfähig zu bleiben und die Nachfrage bedienen zu können“, sagt der Geschäftsführer von Möllering. Das Unternehmen am Hans-Böckler-Ring produziert spezielle Gummi- und Kunststoffprodukte für die Industrie, keine Massenware, sondern Erzeugnisse, die sich an den individuellen Wün-

Unsere Mitarbeiter kommen überwiegend aus der Umgebung und möchten gern hier bleiben.

**Jörg Thenhausen,
Möllering-Geschäftsführer**

schon und Bedürfnissen der Kunden orientieren und gemeinsam mit ihnen entwickelt werden. Muffen, Abdeckungen und Verbindungen – Formteile aus Norderstedt kommen in vielen Branchen wie der Luftfahrt, der Medizintechnik und auch der Lebensmittelindustrie zum Einsatz. Zu den Kunden zählt auch der zweitgrößte Norderstedter Arbeitgeber, der international tätige Gabelstapler-Hersteller Jungheinrich, der in Norderstedt sein größtes Werk betreibt.

Mehr als 12.000 Produkte werden zurzeit vollautomatisch im Stadtteil Glashütte gefertigt.

1990 ist das Familienunternehmen, das der Kaufmann Gustav Möllering 1932 gegründet hatte, von Hamburg nach Norderstedt gezogen. 26 Mitarbeiter haben in den Firmenräumen am Hans-Böckler-Ring ihren Arbeitsplatz. „Sie kommen überwiegend aus der Umgebung und möchten gern hier bleiben“, sagt Jörg Thenhausen, der 2011 einen Initiativ-Brief an Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote geschrieben hatte. „Es war klar, dass die Kapazität mittelfristig hier nicht reichen wird“, sagt der Geschäftsführer. 1660 Quadratmeter stehen zurzeit zur Verfügung, die Pläne für den Neubau sehen 5800 Quadratmeter vor.

Seit dem ersten Vorstoß habe es eine enge und gute Kooperation zwischen den Unternehmen und der Stadt gegeben. „Die Verantwortlichen in der Verwaltung und bei der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt haben immer schnell und unbürokratisch reagiert. Und mit dem Beschluss der Politiker zur Erweiterung des Gewerbegebietes ist sichergestellt, dass wir in der Stadt bleiben können“, sagt Thenhausen. Damit werden auch weiterhin Gewerbesteuern in den städtischen Haushalt fließen.

Die Kooperation zwischen den drei Firmen Möllering, Yachtikon und VTE Filter bringt noch einen weiteren Vorteil, den Thenhausen so beschreibt:

„Wir vermeiden Leerstand.“ Die Gummi- und Kunststoffproduzenten machen den bisherigen Firmensitz frei und bauen für eine zweistöckige Millionenumschlagfläche auf der Erweiterungsfeld neu. Die beiden anderen Unternehmen nutzen das dann leer stehende Gebäude von Möllering für die Expansion. Thenhausen hat ehrgeizige Pläne für sein neues Firmendomizil: Zum nächsten Weihnachtsfest sollen die Mitarbeiter umziehen.

4300 Unternehmen

Norderstedt ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in Norddeutschland. In den acht Gewerbegebieten der Stadt ist ein Großteil der rund 4300 Norderstedter Unternehmen mit etwa 35.000 Beschäftigten zu finden.

Mit 123 Hektar ist das Gewerbegebiet Harkshörn an der Oststraße das größte in Norderstedt. Außerdem gibt es in Norderstedt das Gewerbegebiet Kohfurth (13 Hektar), das Gewerbegebiet Nettelkrögen (106 Hektar), das Gewerbegebiet Nordport (27 Hektar), das Gewerbegebiet Stonsdorf (35 Hektar), das Gewerbegebiet Frederikspark (28,5 Hektar) sowie das Gewerbegebiet Friedrichsgabe Heidberg (40 Hektar). (frs)